153

151

157

147

162

142

102

052

Ende

Anfang

und Gebärden enthalten/ und nicht allerhand schädliche / Gottlose / und ärgerliche Zotten und Bossen reissen und auf die Bahn bringen/ welches dann sonderlich von den Morionibus, und Pickelhering zugeschehen pfleget/ welche der gäntzlichen Meinung seyn / und darvor halten / daß sie ihre Person nicht recht und wohl agiren und vertretten / wann sie nicht allerhand schandliche / unzüchtige / und leichtfertige Wort und Gebärden gebrauchen / unversehener weiß unzeitig in den Hauffen hinein schreyen/und auf den Theatris und aufgerichteten Bühnen/ mit grosser furi und ungestümm hin und wieder lauffen/ als wann sie gantz toll und unsinnig weren; Welches dann auch aller Dings die einige Ursach ist / warumb die Comœdien von vielen hochverständigen und vornemmen Leuthen / gering geschätzet / oder wohl gar verachtet und verworffen werden; Sondern sollen sich mit höchstem Fleiß dahin bearbeiten/ daß sie sich in Worten und Gebärden / erbar / züchtig / vernünfftig / und menniglichen/ so viel immer möglich/angenehm und gefällig erzeigen und verhalten.

Und dieweilen under allen Exercitiis allerdings keines zu finden / so das Gemüth deß Menschen mehr belustigen und erfrewen köndte/ als eben dergleichen schöne und anmuthige Comœdien/ weiln hierdurch der gantze Mensch gleichsam erfrischet und ermuntert/ sein Gemüth/durch Anhörung einer lieblichen und anmuthigen Music (welche nothwendig/ und in allwege/bey einer Comœdi sich befinden solle) erquicket/ und so zu sagen/ wiederumb lebendig gemachet/ der Verstand mit Erkantnus beliebter und angenehmer Sachen/ die Phantasi und Augen/ mit præsentirung und Vorstellung allerhand schöner und zierlicher Dingen / und die Ohren/mit Anhörung der seltzamsten/ wunderlichsten / und zuvor von vielen noch niemalen gehörten nutzlichen Historien und Geschichten recreiret/ ergetzet und belustiget werden/ als sollen auß solcher Consideration und Betrachtung / die Comœdien und offentliche Schauspiel keines Wegs verhindert/ sondern vielmehr/ vornemlichen aber in den Schulen / und bey der studirenden Jugend/ auf alle Weiß und Weg gepflantzet und befördert werden; Bevorab/wann man auch den darauß entspringenden und herfliessenden grossen Nutzen consideriret und betrachtet/ welches daß under allem Weltlichem Vornemmen das jenige ist/darnach man am meisten/und auch billich zu fragen pfleget/ Cui bono? Was haben wir vor Nutzen darvon? Darauf nun geantwortet wird/ daß derselbige vornemlich zweyerley seye/ Erstlichen/ ratione der Agirenden/ und dann vor das ander/ der Zusehenden; Was die Agirende an sich selbsten anbelanget / nutzet und frommet es under anderem denselbigen auch darzu / daß ihr Verstand / in Erkantnus vieler denckwürdiger und vortrefflicher Sachen und Historien/ mercklich expoliret und verbessert wird/ Ihr Will/ Appetit und Zuneigung/wird zur Tugend und gleichförmiger Nachfolg gereitzet und angefrischet/ von Schand und Lastern aber abgehalten und abgeschrecket; Die Gedächtnus wird in Außwendig-lernung/ und würcklicher præsentirung und Vorstellung deß jenigen/davon gehandlet wird/ mächtig confirmiret und geschärpffet; Die Zunge lernet fein behend und fertig reden/ und kan mancher Mangel/ den sonsten einer wol sein Lebtag an sich behalten müste/ durch dieses Exercitium corrigiret und verbessert werden; Die Sitten und Geberden/ welche sonderlich an jungen herwachsenden Leuten/manchmalen Bäwrisch und grob genug seyn/ auch denselbigen den mehrern Theil/biß in ihre Grub anhangen/ unangesehen sie sonsten gelehrte und verständige Leuthe seyn / werden hierdurch fein artig und mannierlich gemachet/ daß sie hernacher in Gewohnung derselbigen/ vor Hohen und Niederen/ihre Sachen fein zierlich und beweglich vorbringen/und dannenhero der oselben affection und Gemüther ihnen geneigt und beyfällig machen können. So werden auch junge und sonsten schewe und erschrockene Leute/ hierdurch behertzt/daß sie auch einem rechtschaffen under Augen sehen / und vor ihme die Nothturfft vortragen dörffen/und was dergleichen einen gantzen Hauffen mehr seyn mögen.

Was die Spectatores und Zuseher betrifft/ haben dieselbige / sonderlich der gemeine Pöbel/grossen und herrlichen Nutzen/ dann weilen der mehrere Theil gar unwissend und unerfahren/als wird solcher/in Zuschawung und Anhörung solcher Comœdien / in Erkantnus allerhand nutzlichen/ erbawlichen/ und vor diesem geschehenen Historien und Geschichten/ informiret und unterrichtet/ zu einem Tugendlichen Leben angereitzet/ von Sünd / Schand und Laster aber abgehalten und abgeschrecket; Dann wann sie dergleichen Sachen nicht nur allein hören/sondern auch durch bewegliche und anmuthige præsentirungen und Vorstellungen mit Augen sehen/ werden ihre Affecten und Gemüther hierdurch vielmehr moviret und beweget / und bleibt ihnen dasselbige auch viel länger und beständiger im Gedächtnus / als wann

© Stadtbibliothek Ulm, 2020. Signatur: 3694;